



Singleparty - Phase1

Diese Geschichte gliedert sich in 6 Phasen. Eigentlich wollte ich sie nicht zerstückeln, da es sich ja um die Beschreibung eines einzigen Abends handelt. Aber um die Leserfreundlichkeit zu wahren, habe ich mich nun doch entschlossen, euch die einzelnen Phasen häppchenweise zu servieren! So lässt sich auch besser Kommentieren!

Viel Spaß und raus mit eurer Meinung!

Singleparty

Wenn man sich als Frau um die dreißig nicht mit einem festen Partner an seiner Seite schmücken kann, dann befindet man sich an einem gewöhnlichen Samstagabend gelegentlich in einer misslichen Lage. Während die Freundinnen, mit denen man noch vor wenigen Jahren um die Häuser gezogen ist und seinen Herzschmerz weggegiggelt hat, inzwischen entweder in den ruhigen Hafen der Ehe eingeschippert sind, ihren frisch geschlüpften Sprössling hüten oder mit ihrem Mausepfötchen einen gemütlichen Abend vor der Glotze veranstalten, findet man sich plötzlich alleine mit seiner Abendgestaltung.

Was tut Frau, an einem Samstagabend, an dem die einzige Verabredung die sie hat, die mit sich selbst ist? Im Folgenden versuche ich den Ablauf eines solchen One-Woman-Abends zu skizzieren. Gegendarstellungen, Unmutsbekundungen, Selbsterkenntnisse und Sympathiebezeugungen sind erwartet und erwünscht. Das Nachahmen wird ausschließlich auf eigene Gefahr und ohne jegliche Gewähr empfohlen.

Phase 1: Vorfreude

Es ist 19:00 Uhr, draußen hat sich die Dunkelheit über die Dächer gelegt und der Abend kann beginnen. Kurz denke ich an all meine Freundinnen, die jetzt irgendwo im Kreise ihrer Liebsten sitzen, doch bevor mich eine Welle des Selbstmitleids übermannt, kommen mir die Worte meiner besten Freundin Suse in den Sinn. Als ich mal wehmütig einer glücklichen kleinen Familie hinterher blickte und ihr mit einem traurigen Blick signalisierte: „Ich will auch!“, meinte sie nur trocken: „Was meinst du, wie viele frisch gebackene Mütter sich wohl denken, wie schön es wäre noch einmal Zeit für sich alleine zu haben. Genieß es, Süße!“

Wie wahr, wie wahr! Also, junge Muttis, seht her und beneidet mich. Ich kann jetzt ganz alleine entscheiden, was ich heute Abend tun mag, die Welt steht mir offen!

Als erstes entschliefte ich mich ein Bad zu nehmen. Das Wasser temperiere ich besonders heiß und ich gieße eine halbe Flasche Schaumbad dazu. Warum nicht? Ich kann es mir erlauben! Denn ich werde ganz alleine in dieser Wanne liegen. Niemand wird meckern: „Das ist mir zu heiß! Ich mag keinen Schaum!“

Bei Kerzenschein, leiser Musik und einem Gläschen Sekt, lasse ich mich in die wohlige wärmende Nässe gleiten und vertiefe mich in meinen Roman. So lässt sich's leben! Fast komme ich mir dekadent vor. Womit habe ich diese süße Freiheit nur verdient und wieso nur finde ich das Alleinsein meistens doof?

Nach einer Stunde Aufweichen wird auch das heißeste Wasser langsam kühl und meine sorgsam gepflegte, immer noch jugendlich frische Haut schrumpelt vor sich hin. Das Lesen macht inzwischen auch keinen Spaß mehr, also beschließe ich einen Aktivitätenwechsel.

Ein Blick auf die Uhr verrät mir, dass es erst 20:00 Uhr ist. Der Abend ist also noch jung, ich habe noch genug Zeit für mich. Ein leichtes Hungergefühl macht sich bemerkbar und ich bestelle bei meinem Lieblingsitaliener Spagetti con frutti di mare. Ach, wie lange habe ich schon verzichtet auf diese Venusmuschelsoße, nur weil da ordentlich Knobi dran ist. Ich zucke nur gleichgültig die Schultern, wen interessiert's! Meine einzige Gesellschaft beim Essen bin ich selbst. Während ich mit einer diebischen Freude auf den Nudelmann warte, wäge ich den weiteren Verlauf meines Abends ab.

...tbc...

Geschrieben am 11.05.2008 von Rike
im [Deutschen Schriftstellerforum](#)



DSFo.de
Deutsches Schriftsteller Forum

Singleparty - Phase1

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).